



Presseerklärung des Sicherheitsrats zum Festhalten von Bediensteten der Vereinten Nationen durch die Huthi

NEW YORK, 12. September 2025 – Die Mitglieder des Sicherheitsrats verurteilten nachdrücklich das seit dem 31. August andauernde Festhalten von mindestens 21 Bediensteten der Vereinten Nationen durch die Huthi sowie das gewaltsame Eindringen in die Räumlichkeiten des Welternährungsprogramms und des Kinderhilfswerks der Vereinten Nationen und die Beschlagnahme von Eigentum der Vereinten Nationen unter Verstoß gegen das Völkerrecht. Sie betonten, dass die Sicherheit der Bediensteten und des Eigentums der Vereinten Nationen sowie die Unverletzlichkeit der Räumlichkeiten der Vereinten Nationen jederzeit gewährleistet sein müssen.

Die Ratsmitglieder verurteilten auf das Schärfste das fortwährende Festhalten von Bediensteten der Vereinten Nationen, nationaler und internationaler nichtstaatlicher Organisationen, zivilgesellschaftlicher Organisationen und diplomatischer Missionen durch die Huthi. Sie bekundeten ihre tiefe Besorgnis über das Wohlergehen der seit 2021, 2023 und 2024 festgehaltenen Personen sowie der seit dem 31. August 2025 festgehaltenen Personen.

Die Ratsmitglieder forderten die unverzügliche und bedingungslose Freilassung aller von den Huthi festgehaltenen Personen und bekräftigten, dass alle Drohungen gegen diejenigen, die humanitäre Hilfe und Unterstützung leisten, nicht hinnehmbar sind.

Die Ratsmitglieder bekundeten ihre große Besorgnis angesichts der Verschlechterung der humanitären Lage in Jemen und betonten, dass ein ungehinderter Zugang für humanitäre Hilfe von wesentlicher Bedeutung ist. Die Ratsmitglieder stellten fest, dass die Ernährungsunsicherheit unter der Bevölkerung Jemens alarmierend hoch ist, und äußerten ihre Besorgnis darüber, dass das Festhalten humanitärer Helferinnen und Helfer die ohnehin schon verheerende humanitäre Lage noch verschärfen könnte.

Die Ratsmitglieder bekräftigten ihre Forderung, dass die Huthi die Einhaltung des humanitären Völkerrechts in Bezug auf den sicheren, raschen und ungehinderten Zugang für humanitäre Hilfe gewährleisten, damit die Hilfe die bedürftige Zivilbevölkerung erreichen kann.

Die Ratsmitglieder betonten, dass die Sicherheit des Personals der Vereinten Nationen nach wie vor von größter Bedeutung ist, und forderten die Huthi auf, ein sicheres Umfeld und die ungestörte Bereitstellung humanitärer Hilfe in den von ihnen kontrollierten Gebieten zu ermöglichen. Zu diesem Zweck bekräftigten sie ihre Unterstützung für die Vereinten Nationen bei der Aufrechterhaltung von Maßnahmen zur Optimierung der Sicherheit des Personals in Anbetracht der aktuellen Sicherheitslage.

Die Ratsmitglieder begrüßten, dass sich die Vereinten Nationen auch weiterhin über alle möglichen Kanäle bemühen, die sichere und sofortige Freilassung aller festgehaltenen Personen zu erwirken. Sie bekräftigten ihr nachdrückliches Bekenntnis zur Einheit, Souveränität, Unabhängigkeit und territorialen Unversehrtheit Jemens und die Entschlossenheit des Rates, dem Volk Jemens beizustehen. Sie bekräftigten ihre Unterstützung für den Sondergesandten der Vereinten Nationen, Hans Grundberg, bei seinen Bemühungen um die Herbeiführung einer alle Seiten einschließenden politischen Verhandlungslösung unter jemenitischer Führungs- und Eigenverantwortung auf der Grundlage der vereinbarten Referenzdokumente und im Einklang mit den einschlägigen Resolutionen des Sicherheitsrats.

25-14680 (G)

